

Positionspapier

| | | |
|---|--|---|
| 1 | Stellenwert des Positionspapiers | 2 |
| 2 | Grundlage | 2 |
| 3 | Inhaltlicher Rahmen | 3 |
| | Position 1 / Berufsbezeichnung | 3 |
| | Position 2 / Berufsprofil und Status | 3 |
| | Position 3 / Kompetenzprofil | 3 |
| | Position 4 / Zielgruppe(n) | 4 |
| | Position 5 / Prüfungssystem | 4 |
| | Position 6 / Abschluss | 4 |
| 4 | Genehmigung | 4 |

1 Stellenwert des Positionspapiers

Mit dem Positionspapier definiert der Vorstand der OdASanté den Projektrahmen des Projektes „Fachexpertin/Fachexperte OP-Bereich“. Die Projektleitung, die Steuer- und die Fachgruppe entwickeln die Prüfungsordnung und die Wegleitung zur Prüfungsordnung im Rahmen der Vorgaben dieses Positionspapiers.

Allfällige materielle Abweichungen setzen die Information und die Zustimmung des Vorstands der OdASanté voraus.

2 Grundlage

Auf dem Hintergrund der sich abzeichnenden Veränderungen in der Bildungssystematik und aufgrund der prekären Personalsituation im OP-Bereich erteilte die paritätische Kommission des SBK für die Weiterbildung zur dipl. Pflegefachfrau OP-Bereich in Zusammenarbeit mit der SIGOP/SIDOPS im September 2006 einer sprachgrenzenübergreifenden Arbeitsgruppe „AG-Kompetenzprofil“ den Projektauftrag zur Erarbeitung einer Vision möglicher neuer und weiterführender Kompetenzen für den OP-Bereich. Eine Analyse der gegenwärtigen Situation ermöglichte dabei, den Bedarf für die Zukunft zu definieren. Durch Faktoren wie geforderte Effizienzsteigerung, rasante Entwicklung der Technologien, gesteigerte Anforderungen an ein funktionelles Risiko- und Qualitätsmanagement, Entwicklungen der Gesetzgebung, stetig steigender Kostendruck, zunehmende Erwartungen der Patientinnen und das ausdrückliche Bekenntnis der Gesundheitsdirektionen zu einer Spitzenmedizin wird das Arbeitsfeld im OP-Bereich laufend komplexer und anspruchsvoller. Um diesen Entwicklungen gerecht zu werden, werden im OP-Bereich nebst entsprechend qualifiziertem OP-Fachpersonal auch eine gewisse Anzahl an ausgebildeten OP-FachexpertInnen mit auf Pflegewissen basierenden und an die Praxisbedürfnisse optimal angepassten weiterführenden Kompetenzen benötigt. Eine Bedarfsabklärung für eine OP-Fachexpertise unter den Berufsangehörigen hat mittels Stichprobenvvalidierung im Rahmen der Visionserarbeitung am nationalen Kongress SIGOP/SIDOPS 2007 in Yverdon sowie an überregionalen Infoveranstaltungen in der Deutschschweiz im Sommer 2007 stattgefunden und mittels Mitgliederbefragungen durch den SBV TOA und LOPS. Der Bedarf an weiterführender Fachkompetenz für den OP-Bereich wird durchwegs flächendeckend befürwortet und die Nachfrage zudem bestätigt durch Vertreter der Chirurgen. Eine fachliche Entwicklungsmöglichkeit erhöht die Attraktivität des Berufsfeldes für Berufsangehörige, lässt auf eine höhere Verweildauer im Berufsfeld hoffen und trägt so zu einer Verbesserung der Rekrutierungssituation bei. Nachdem mit der Inkraftsetzung des Rahmenlehrplanes OT HF im Juli 2009 die Reglementierung der Basiskompetenzen im Berufsfeld abgeschlossen worden ist, haben SBK, SBV TOA und FMCH im Januar 2010 zuhanden der OdASanté ein entsprechendes Gesuch eingereicht.

Der Vorstand der OdASanté hat sich an seiner Sitzung vom 25.2.2010 zur Einführung einer „Höheren Fachprüfung Fachexpertin/Fachexperte OP-Bereich“ ausgesprochen.

3 Inhaltlicher Rahmen

Strukturvorgaben für die Wegleitung und die Prüfungsordnung sind durch das BBT und das Papier „Gestaltung der Prüfungs- und Weiterbildungslandschaft im Gesundheitsbereich: Leitsätze der OdASanté“ (Stand 6.7.2010) der OdASanté vorgegeben.

Das Positionspapier „Höhere Fachprüfung Fachexpertin/Fachexperte OP-Bereich“ setzt den inhaltlichen Rahmen für die Erarbeitung der Prüfungsordnung HFP Fachexpertin/Fachexperte OP-Bereich wie folgt fest:

Position 1 / Berufsbezeichnung

Die Berufsbezeichnung „Fachexpertin/Fachexperte OP-Bereich mit eidgenössischem Diplom“ ist ein Arbeitstitel. Im Rahmen des Projektes kann eine andere Berufsbezeichnung erarbeitet werden. Diese muss in die französische und italienische Sprache übertragbar sein.

Position 2 / Berufsprofil und Status

Im Rahmen der erweiterten Kompetenzen

- fördert, entwickelt und treibt die/der „Fachexpertin/Fachexperte OP-Bereich mit eidgenössischem Diplom“ eine kontinuierliche Verbesserung der Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit in der Behandlung und Pflege aller Patienten im Operationsbereich voran.
- berücksichtigt sie/er dabei eine ganzheitliche Sichtweise des Kontextes und der Organisation des Operationsbereiches und hinterfragt die Berufspraktiken effizient und kontinuierlich.
- setzt sie/er sich dabei das Ziel, einerseits den derzeitigen Erwartungen der Patienten, der wachsenden Komplexität der Pflegepraktiken und der medizintechnischen Behandlungsmöglichkeiten sowie den steigenden Ansprüchen der Betriebs- und Gesundheitspolitik gerecht zu werden und andererseits künftige Entwicklungen im Gesundheitssystem, Veränderungen rechtlicher Vorschriften sowie ethischer und deontologischer Grundsätze des Berufsstandes vorzusehen.

Position 3 / Kompetenzprofil

Gemäss den im Vorfeld gemachten Erhebungen erfordern die gesteigerten Anforderungen in Berufsrealität und Praxis erweiterte Handlungskompetenzen (Fach-, Sozial-, Persönlichkeits- und Methodenkompetenzen) in folgenden Handlungsbereichen:

- Arbeitsprozess 1 : Mentoring und Begleitung in komplexen Situationen (Teamcoaching; intra-/interprofessionelle und interkulturelle Kooperation und Koordination; Begleitung von PatientInnen und Umfeld; Arbeitsplatzergonomie)
- Arbeitsprozess 2 : Qualitätsmanagement und Berufsentwicklung (Analyse und Weiterentwicklung operationstechnischer und pflegerischer Praktiken; Implementierung medizintechnischer Neuerungen; Forschung)
- Arbeitsprozess 3 : Riskmanagement (Analyse von Critical Incidents; Sicherstellung der Rückverfolgbarkeit von Daten und Materialien; Strahlenschutz; Infektionsprophylaxe)

Die zu erreichenden weiterführenden Kompetenzen bauen auf den im Bildungsgang OT HF erworbenen Kompetenzen auf.

Das Niveau der „Höheren Fachprüfung Fachexpertin/Fachexperte OP-Bereich“ orientiert sich an der EQR-Stufe (Europäischer Qualifikationsrahmen) 7.

Position 4 / Zielgruppe(n)

Die Höhere Fachprüfung Fachexpertin/Fachexperte OP-Bereich richtet sich in erster Linie an:

- Abschlüsse und Niveau:
 - dipl. Fachpersonen Operationstechnik HF
 - dipl. Pflegefachpersonen Operationsbereich mit Fähigkeitsausweis SBK
 - oder ein entsprechendes, in der Schweiz anerkanntes ausländisches Diplom
- Vorausgesetzte Berufserfahrung: Mindestens zwei Jahre im Operationsbereich.

Die Zulassungsbedingungen werden im Rahmen des Projekts HFP Fachexpertin/Fachexperte OP-Bereich präzisiert.

Position 5 / Prüfungssystem

Auftrag

Die Steuergruppe klärt im Verlauf der Projektarbeiten ab, welches Prüfungssystem sich eignet, und begründet den Vorschlag. Dieser wird dem Vorstand der OdASanté zusammen mit den Entwürfen der Prüfungsordnung und Wegleitung für die Eröffnung der Branchenvernehmlassung unterbreitet.

Position 6 / Abschluss

Die Absolvent/innen der Höheren Fachprüfung Fachexpertin/Fachexperte OP-Bereich erhalten ein eidgenössisches Diplom.

4 Genehmigung

Das vorliegende Positionspapier wurde am 9.12.2010 vom Vorstand der OdASanté verabschiedet.

Allfällige materielle Abweichungen setzen die Information und die Zustimmung des Vorstands der OdASanté voraus.